

Gräfl. Plettenbergsches Archiv, **Hovestadt**

1465 Febr. 7.

Ruprecht, Erzbischof von Köln, belehnt Wilhelm Voigt van Elspe mit einem Burglehen zur Hovestadt, mit dem halben Zehnten zu Velmede, gelegen zu Geyseske (Gesecke), mit dem Zehnten zu Westhem, mit dem Hof zu Elfenhusen und mit einem freien Hof zu Soest bei der Schultyngs porten. Er belehnt ihn weiter mit einem zweiten Burglehen zur Hovestadt genannt der Vogde Burglehen. Zu demselben gehören lo Mark, zu erheben jährlich aus dem Hof zu Hattorpe.
Or., dtsch. Perg.